

Der aufgeklärte Islam

Das Paradigma des Said Nursi

*Eine Einführung
von
Cäcilia Schmitt*

Inhalt

■ Der aufgeklärte Islam – Das Paradigma des Said Nursi	3
■ Der Ansatz	
1. Religion und Wissenschaft	5
2. Philosophie und Mystik	10
3. Das Vordringlichste im Islam – der Glaube..	12
4. Für ein neues Selbstverständnis	15
■ Koranische Dimension	21

Der aufgeklärte Islam: Das Paradigma des Said Nursi

Eine Einführung von Cäcilia Schmitt

Die Assoziationen mit dem Islam sind sehr unterschiedlich. Bestimmte Regionen fallen durch moderatere Erscheinungsbilder des Islam auf. Dabei ist zu beobachten, dass das Verständnis der Religion sich mit der jeweiligen Hintergrundkultur ändert. Unter den prägenden Faktoren spielen berühmte religiöse Größen und Persönlichkeiten die Hauptrolle. So gesehen kommt man über das moderate Islambild der Türkei unweigerlich zu Said Nursi. Der Islam in der Türkei ist von ihm geprägt und darüber hinaus finden seine religionsaufklärerischen Schriften immer mehr Verbreitung und etablieren sich als zukunftsweisend.

Said Nursi vermittelt ein koranisches Islambild, das auf Glauben, Gebet und Ethik beruht. Der politische Islam hat bei ihm keinen Platz. Einmal sagte er, sein Ziel sei den Koran und das Universum zu versöhnen, dass die Menschheit ihren Selbstwert und Stellenwert erkennt und den Weg zu Gott findet.

Die Aufklärungsströmung, die er initiiert hat, hat Millionen Menschen erfasst. Er macht die Menschen zu Philosophen, indem er sie zum Philosophieren, zum Nachdenken über Gott und die Welt animiert. Er eröffnet ihnen verschlossene, verloren gegangene und neue

Zugänge wie sie ihren Gottglauben und ihre Religion neu erleben und wiederbewerten können im Lichte der heutigen Zeit der Wissenschaft und Technik, der Vernunftbezogenheit und des Bedarfs des rationalen und apologetischen Begründens, befreit von den Verkrustungen der Jahrhunderte.

Seine Kernaussagen zu entschlüsseln und sie klar zu sehen ist jedoch manchmal etwas mühsam. Jeder, ob so genannter Laie oder Fachmann, Soziologe oder Theologe, Orientalist, Journalist, die christlichen und muslimischen Vertreter des institutionellen interreligiösen Dialogs, wertet, kategorisiert und sieht vieles aufgrund bisheriger Erfahrungen und der jeweiligen individuellen Hintergründe. Vergleichend wird beim Einbringen des Risale-i Nur, dem Schrifttum Said Nursis, in den wissenschaftlichen internationalen Diskurs von da ausgegangen. Das heißt, da man erst dabei ist Said Nursi kennenzulernen, ist die Ausgangssicht der Wissenschaftler nur bedingt oder gar nicht Said Nursis Maß der Religion, das er vertritt, herausstellt und zu dem er führt.

Nach Said Nursi ist die Ausgewogenheit in den religiösen Dingen extrem wichtig, da Übertreibungen und Untertreibungen einem wahrhaftigen Glauben nicht gerecht werden.

Die Essenz und das Urziel der Religion gilt es zu erfassen.

Aber nur der Verstand des Individuums und sein Herz sind alleinig in der Lage zur Erkenntnis zu gelangen. Es bedarf lediglich kleiner Funken und Impulse um in Gang zu setzen, was in ihnen schlummert. Gemäß

der koranischen Ansprache „Siehe und begreife“¹ analysiert Said Nursi sich selbst und die Welt. So sind seine Schlussfolgerungen Ergebnisse seiner intensiven tiefgründigen Analysen. Sie legen damit auch Zeugnis davon ab mit welcher Intensität und mit welcher Intention er sich auch mit sich selbst auseinandergesetzt hat. Durch diese Methode und auf diese Weise zeigt er den Menschen, die seine Werke lesen, Wege der Selbstergründung. All die feinsinnigen Ableitungen aus seinen Beobachtungen ergeben und haben nur ein Ziel: Komme zum Glauben und du wirst ein Teil der Erhabenheit des Universums.

In der Auseinandersetzung mit seiner Person darf darum seine Methode und sein Stil nicht allzu sehr dazu verleiten, anzunehmen er unterliege persönlichen Orientierungskrisen, wie bei Abraham manche Leute meinen sein Beispiel der Suche nach Gott unter den Gestirnen² wäre seine persönliche Suche gewesen, obwohl er damit lediglich eine Lektion für sein Volk erteilte. Said Nursis Identität hat Kontinuität.

Der Ansatz

1. Religion und Wissenschaft

Seine Abhandlungen sind gekennzeichnet von einem gewissen Pragmatismus. Er beschreibt eine Sackgasse aus der heraus das Licht am Ende des Tunnels erscheint. In Verachtung des materialistischen Atheismus, weil er dem Menschen die Lebensperspektiven raubt und ihn auf ein Nichts

¹ vgl. z.B. Koran Sure 29,19; 16,79; 9,126; 51, 21; 21,30 und viele mehr.

² Koran Sure 6, 75-80.

reduziert, gebraucht er Adjektive in der ungewöhnlichen Form der Superlative, die für sich betrachtet auf den ersten Blick vielleicht überzogen wirken, jedoch im Zusammenhang ihre Prägnanz und Richtigkeit nicht verfehlen.

Seine Intention ist einfach, dass die Menschen sich selbst Gedanken machen und den Wert des Lebens begreifen in Differenziertheit und seiner Dynamik. Hinter allem stecke Sinn und Schönheit, da alles die Reflektion der Schönheit Gottes und seiner Namen ist. Somit lenkt er die Aufmerksamkeit auf den positiven Lebenssinn. Und in vielfacher fassettenreicher Weise ergeben seine tiefgründigen Beobachtungen und logischen Schlüsse einen lebendigen Erlebnis- und Erkenntnisbericht von Gottes Liebe, Barmherzigkeit und Allmacht.

Von der im Islam verankerten ganzheitlichen Betrachtung der Welt und der Menschen ausgehend schlägt Said Nursi die Brücke zwischen den Wissenschaften. Denn Naturwissenschaft und Theologie schließen sich nicht gegenseitig aus. Sie können sich auch nicht gegenseitig ersetzen. Sie ergänzen und bestätigen einander.

Durch die Versöhnung der Wissenschaften werden dem Menschen neue Dimensionen in ihrer Religiosität eröffnet. Das Ziel ist das eines aufgeklärten Menschen, in dessen vollständiges Glaubensbild beide Wissenschaften gehören. Diese wechselseitige Verbindung und Bedingtheit verdeutlichen die folgenden oft erwähnten Aussagen Said Nursis, welche bezeichnend sind.³

³ Said Nursi, *Risale-i Nur Külliyatı*, Istanbul 1996 [im Folgenden K. genannt], Band 2, *Münazarat* S. 1956.

„Die Wissenschaft der Religion ist das Licht des Gewissens. Die Naturwissenschaft der Zivilisation ist das Licht des Intellekts. Die Wahrheit wird offenbar durch die Vereinigung der beiden, was Ansporn und Initiative erweckt. Wenn sie getrennt sind, erscheint Ignoranz und Fanatismus in der Religion und Fehlschlüsse und Skeptizismus in der Wissenschaft.“

„Religion ohne Wissenschaft ist Aberglaube. Wissenschaft ohne Religion befindet sich auf einem Irrweg.“

Dieser Ansatz Said Nursis berührt grundlegende Einstellungen und ist ein weites Feld, das von seinen Lösungsvorschlägen zur Reform des traditionellen Bildungswesens, den Medresen, wider dem allgemeinen Bildungsnotstand reicht, bis zu konkreten Maßnahmen zur Umsetzung wie dem Gründen von Universitäten, interdisziplinär, mehrsprachig usw. entsprechend moderner Lehrmethoden und den ausgemachten Kriterien.

Dem Missbrauch der Wissenschaft für den Atheismus wird eine Absage erteilt. Die Naturwissenschaftler dürfen Religion und Ethik nicht außer Acht lassen, damit sie nicht dem totalen Materialismus verfallen - und die Theologen müssen auf Naturwissenschaft eingehen zur Schulung des Verstandes, damit sie mit diesen Wissenschaften vertraut sind und die geistigen Disziplinen mit Naturwissenschaft zu verbinden wissen. Said Nursi fordert in dem Zusammenhang stets deren Wissenschaftlichkeit, dass die Theologen analysierend forschen, in die Tiefe gehen,

die Wurzeln finden und sich von den Einflüssen und Einfärbungen der Jahrhunderte befreien und alles mit Logik betrachten.

Es ist eine historische Tatsache, dass aufgrund der vielen Aussagen in den Quellen des Islam über den hohen Stellenwert der Wissenschaft, des Wissens und des Lernens die Wissenschaft durch die Muslime eine beispiellose Blütezeit erfahren hat. Man ist im Laufe der Zeit jedoch dazu übergegangen Wissenschaft nur auf die Theologie und die daraus abgeleitete Rechtswissenschaft zu beschränken und hat darüber die Geistes- und Naturwissenschaften vernachlässigt. Auch dieser Umstand machte die Versöhnung von Religion und Naturwissenschaft notwendig, die Versöhnung mit der einbrechenden Moderne, dem rasanten technischen Fortschritt.

Die menschlichen Errungenschaften, der Fortschritt in Zivilisation und Technik wären von der Religion her positiv zu sehen. Diese seien islamische Eigenschaften. Religiös motivierte Aversionen blieben unhaltbar. Ängste und Unsicherheiten der Menschen diesbezüglich konnten somit besser beseitigt werden.

Es steht auf der einen Seite die Entfremdung der Menschen von der Zivilisation aufgrund der Entfremdung von der islamischen Religion, wodurch zum einen Wissenschaft, Forschung und Technik zum andern die Wissenschaftlichkeit in der Religion vernachlässigt wurden. Auf der anderen Seite gibt es die Entfremdung der Menschen von Religion, Ethik und moralischen Werten in der Zivilisation als Folge materialistischer Wissenschaft und der auf Ausbeutung ausgerichteten Wirtschaft als unheilvolle Entwicklung.

Nur durch Synthese von Religion und Naturwissenschaft unter Anleitung der Vernunft könne diese Entwicklung ins Positive gewendet werden.

Es soll weder Bevormundung noch Vereinnahmung des einen durch das andere sein. Weder kann Religion die Naturwissenschaft ersetzen noch aufheben und umgekehrt Naturwissenschaft die Religion, sondern es besteht wie gesagt das Prinzip der gegenseitigen Ergänzung. Somit fließen Erfahrung und Weisheit ein und es resultiert ein ausgewogenes Urteil und Bündnis.

Am Rande sei hier bemerkt: Da die Ausgangslage im Islam anders ist als es beispielsweise bei den Argumentationen der Kreationismuskontroverse in den USA der Fall ist, bleibt die Frage inwiefern Said Nursi hier hineinpasst, wie manche mutmaßen. Zwar gibt es Berührungspunkte zu den Analysen von Said Nursi, denn Gott schafft im Islam nach Seinen Gesetzen in der Natur. Doch die Erkenntnisse der Wissenschaft werden vom Koran nicht widersprochen.

Die wissenschaftlichen Einstellungen, die den Schöpferglauben an sich in Zweifel ziehen, werden von Said Nursi in Frage gestellt und mit wissenschaftlichen Argumenten auseinander genommen unter Anführung logischer auf den Schöpfer führende Zeugnisse.

Ebenso setzt Said Nursi gegen die naturalistischen Thesen, die dem Schöpferglauben keinen Raum geben, da sie auf zu kurz gedachte Wissenschaftlichkeiten zurückzuführen seien.

Letztendlich dient die Überwindung der scheinbaren Widersprüchlichkeit und die Bestätigung der

Vernunftbezogenheit und Logik im Glauben dazu, die Wahrhaftigkeit und Gewissheit im Glauben zu stärken, und der Wissenschaft zu der ihr gebührenden Anerkennung und zu ihrem Recht zu verhelfen.

Der Mensch soll von nachahmendem Glauben zum bewussten Glauben (taklidi iman – tahkiki iman) kommen. Damit wird Glaube verinnerlicht. Said Nursi sieht den Mangel, dass bei vielen der Glaube nur äußerlich, an Äußerlichkeiten hängen geblieben ist. Für einen bewussten verinnerlichten Glauben bedarf es der Befriedigung von Herz und Verstand.

Die Anwendung der Methode des Korans, der Betonung der Wissenschaft und der Wissenschaftlichkeit sowie der Ansprache des Individuums, des weiteren durch das Befreien von den Verkrustungen und Einfärbungen der Jahrhunderte, dem Aufzeigen des Urziels und Urzwecks der Religion mittels klarer und äußerst differenzierter Kommentierung der Koranverse macht Said Nursi zum Initiator einer Aufklärungs- und Bildungsbewegung.

2. Philosophie und Mystik

Den Bogen zu spannen zwischen Philosophie und Mystik unter Herausstellung neuer Beziehungen gelingt Said Nursi ebenfalls, indem er mit vernunftbezogenen Argumenten nach obigem Beispiel philosophische Ausführungen zu analysieren weiß.

Ein kleines Beispiel hierfür kann man der Einleitung von Ayetü'l Kübra entnehmen, wenn er akribisch auf die Behauptung eingeht, dass eine Verneinung, Nichtexistenz anzunehmen, von etwas, das

nicht partikular und auf keinen bestimmten Ort gerichtet ist, d.h. was nicht singulär, orts- und zeitbegrenzt ist, nicht bewiesen werden kann.⁴

Ein weiteres Beispiel für die religionsphilosophischen Tiefen, in die Said Nursi führt, ist seine Auseinandersetzung mit dem Nichts (*adem*), wobei er zu Schlüssen kommt, dass wenn Dasein in Nichtexistenz münden, einen Abschluss im Nichtsein haben würde, dies schlimmer als die Hölle sei. Ins Nichts zu gehen ist unakzeptabel. Das wäre das schlimmste Ende.⁵

Über das Nichts (*adem*) sinniert er im Kapitel „Das Heil in der Krankheit“⁶ wie folgt:

„Kranker Bruder, wisse dies! Die Basis des Unheils, des Unglücks sogar der Sünden ist im Grunde genommen die Leere, das Nichts. Die Leere, das Nichts ist Unheil und Düsternis. Stete Bequemlichkeit und Stillstand ist nahe dem Nichts, schwindet ins Nichts. Die Zweifelhaftigkeit, Unbestimmtheit in diesem Nichts gibt Bedrückung. Aktivität, Veränderung hat Substanz und baut Existenz, Dasein auf. Dieses Dasein ist werthaft, ist Klarheit, Bestimmtheit, ist Licht. Das Gegenteil von Nichts ist Fülle (Gutes, Segen). Stillstand befördert das Verschwinden, ruft das Vergehen hervor. Bewegung, Veränderung baut etwas auf, dass etwas entsteht. ...“

Krankheit, diese Fassade des Lebens, berge eine Dynamik, um den Wert des Lebens zu veredeln, zu verstärken, zu entwickeln.

⁴ K., *Yedinci Şua*, (*Ayetül Kübra*), S. 896.

⁵ vgl. K., z. B. *İsarat'ül-İ'caz*, S. 1189.

⁶ K., 25. *Lem'a*, 19. *Devâ*, S. 698.

Seine Ausführungen münden in Resümees wie:

„Ja dem, der Gott nicht kennt, hängt eine Welt voller Leid über seinem Haupt. Die Welt derjenigen, die Gott erkennen, ist voll des seelischen Glücks und Lichts. Je nach Stärke ihres Glaubensgrades spüren und fühlen sie es.“⁷

Glaube ist nicht nur der Schlüssel zum Glück für das Jenseits sondern auch für das Diesseits.

Glaube berge das Glück der zwei Welten, wie Said Nursi in deduktiven Schlussfolgerungen wie dieser demonstriert:

„Glaube weist auf Einheit. Einheit weist auf Ergebenheit. Ergebenheit führt zu Vertrauen und Geduld. Und dieses birgt das Glück der zwei Welten.“⁸

Wahrer Segen ist das, was das Diesseits und Jenseits berücksichtigt und sich nicht nur mit zivilisatorischen Leistungen begnügt.

3. Das Vordringlichste im Islam – der Glaube

Der Mensch ist erschaffen, um Gott zu erkennen, an Ihn zu glauben und für das Gebet gemäß Koran 51, 56. Damit erschließt Said Nursi, was es heißt „Gott zu dienen“, diese antiquierte Ausdrucksweise, dass der Erkenntnis Gottes die Dankbarkeit folgt. Sinn gebend und

⁷ K., 25. Lem'a, 8. Devâ, S. 694.

⁸ K., Sözlür, S. 132.

grundlegend für des Menschen Leben sieht Said Nursi die Wissenschaft, Freiheit, Aufrichtigkeit, Hoffnung, Arbeit, Standhaftigkeit.

Im Erkennen des Schöpfungszwecks und im Begreifen der Prinzipien des Lebens liegt nach Said Nursi folglich auch das Geheimnis für ein besseres Zusammenleben. Einmal das materielle Wohlergehen aller im Blick bei der ganzheitlichen Betrachtung des Menschen und ausgehend von der natürlichen Disposition des Menschen und seiner Antriebskräfte Instinkt, Intellekt, Aggression, arbeitet er die Grundideale menschlichen Verhaltens und der Ethik heraus, die in Relation zu ihren gegenläufigen Prinzipien dargestellt, klar hervortreten. Auf die Weise erläutert er, was für jedes Individuum der gerade Weg, der Weg der Religion (*sirat-i mustakim*), darstellt.⁹

Erkennend, mit Enthusiasmus und tiefster Überzeugung, dass das Vordringlichste im Islam der Glaube und das Gebet ist, was das Glück im Diesseits und Jenseits impliziert, setzt sich das Gesamtwerk von Said Nursi beharrlich mit Glaubenstermen auseinander.

Colin Turner resümiert diesbezüglich:¹⁰ „In den vergangenen fünfundzwanzig Jahren (inzwischen sind es über fünfunddreißig Jahre, A .d. E.) gab es viel Gerede über die ‚islamische Wiederbelebung‘, über islamische Regierungen, über die Wiedereinführung islamischer Gesetze. Wir haben sogar eine ‚islamische Revolution‘ gesehen (die iranische). Die Worte ‚Muslim‘, ‚Islam‘ und ‚islamisch‘ sind überall. Aber kaum hören wir Worte wie

⁹ K., *Sünihat*, S. 2049; *İsarat'ül.İ'caz*, S. 23 u.a.

¹⁰ Colin Turner, Dr., in seiner Schrift „Erneuerung im Islam“, 1993, zum 33. Todestag Said Nursis, *Islam und Aufklärung*, S. 115ff, Istanbul/Stuttgart 2004.

‚Gott‘ oder ‚Glaube‘. Deswegen steht das *Risale-i Nur* so einsam¹¹ da.“

Folgerichtig führt Turner zum *Risale-i Nur* weiter aus:

„Denn das *Risale-i Nur* ist ein Kommentar für unsere Zeiten über die Schätze des Koran. In der Tat, wenn wir den Koran als Leitbuch zum Kosmos verstehen, so ist das *Risale-i Nur* ein Leitbuch zum Koran. Korrekt begreifend, dass die schrecklichste Krankheit im gegenwärtigen Zeitalter der Unglaube ist, macht sich der Autor des *Risale-i Nur* daran, die zentralen Lehren des Koran zu erklären, gegründet auf Kriterien, die vom Koran selbst gesetzt sind (*tafsirul Quran bil-Quran*), und so sagt der Autor nichts aus sich selbst.

Der Hauptunterschied zwischen dem *Risale-i Nur* und den anderen Exegese-Werken ist, dass das *Risale-i Nur* Vorrang gibt der Glaubensfrage durch Forschung (*tahqiqi iman*) plus der Tatsache, dass es in Termen spricht, die relevant für die Menschen dieses Jahrhunderts sind.

Soweit mir bekannt ist, ist das *Risale-i Nur* der einzige umfassende Körper an Koran-basierenden Lehren in der heutigen Zeit, der sich hartnäckig mit den Problemen der Menschen in Glaubensthermen beschäftigt. Ein Verständnis von Iman (Glaube), warum es für uns notwendig ist, den Glauben zu nähren und zu steigern, ist wesentlich für den Menschen, um der Drohung der Vernichtung zu entrinnen: Ich glaube, dass das *Risale-i Nur* uns dieses Verständnis gibt.

¹¹‚Einsam, einzigartig‘ ist auch eine Bedeutung von ‚bediu‘ im Titel von *Bediuzzaman Said Nursi*.

Den Nichtgläubigen zeigt es die Unvernunft des atheistischen Unglaubens. Den Gläubigen zeigt es den Weg, in dem sie ihren Glauben wiederbewerten, wiederbestätigen und steigern können.

Dieser letzte Punkt ist von äußerster Wichtigkeit, denn der allgemeine Niedergang der islamischen Welt war verursacht nicht durch irgendwelche Unverträglichkeiten mit Implikationen, die durch gewisse wissenschaftliche Fortschritte behauptet wurden, wie das teilweise der Fall mit dem Christentum war. Vielmehr ist der Niedergang in der islamischen Welt das Ergebnis der Schwäche der Muslime, ihre Unzulänglichkeit. ...

Es ist eine Tatsache, dass der Westen nur deswegen materiell voranschreiten konnte, weil das Christentum an den Rand gedrückt wurde. Aber in der islamischen Welt verursachte das Aufgeben der Religion nur Niedergang – ein Niedergang, der noch rund um uns zu beobachten ist und gegenwärtig wenig Zeichen zeigt, zu Ende zu sein. ...“

4. Für ein neues Selbstverständnis

Zur Lage und Verfassung, warum die Muslime in ihrer Entwicklung zurückgeblieben sind, macht Said Nursi folgende Gründe aus:¹²

1. Handeln gegen die Scheria.
Das impliziert im Grunde all die anderen Punkte. Zu beachten ist die „Scheria-Definition“ nach Nursi. Er

¹² K., *Divanı Harb-i Örfi*, S. 1934.

bemängelt ebenda u. a.: Wir haben Sinn und Ziel der Scheria nicht begriffen.¹³

Es sind alle Bereiche, die das Leben betreffen sowohl im Privaten (Glaube, Gebet, Ethik) wie im Gesellschaftlichen (Sicherheit, Freiheit, Gerechtigkeit), vernachlässigt worden.

2. Viele Opportunisten haben fern des religiösen Weges die Scheria nach den Wünschen der Oberhäupter zur Verfestigung von Macht ausgelegt.

3. Aufgrund von Fanatikern, die den Titel „Gelehrter (alim)“ tragen, die im Koran und der Sunna beim Sinn der einzelnen Wörter nach dem Wörterbuch hängen geblieben sind und den tatsächlichen Sinn nicht begriffen haben.

4. Da der europäisch-zivilisatorische Fortschritt schwer nachzuahmen ist, hat man den äußeren Schein imitiert und dabei die guten, nachahmenswerten Seiten weggelassen.

Zusammengefasst sieht Said Nursi die Schuld bei „manchen Oberhäuptern, den Scheingelehrten und bei unqualifizierten Männern der Religion.“¹⁴ Wiederholt weist Said Nursi auch auf diese drei Ursachen, die die Muslime zurückgeworfen haben, hin oder betitelt sie als ihre wahren Feinde:

1. Unwissenheit, Ignoranz (*cehalet*)
2. Armut (*baruret*)
3. Uneinigkeit (*ihtilaf*)

¹³ vgl. z. B.: „Durch ihr Schreien wie Papageien ‚Wir wollen Scheria‘ sind Sinn und Ziel nicht mehr nachvollziehbar, wodurch sie diesen ehrwürdigen Begriff vergewaltigt haben.“, Said Nursi in seinen Antworten auf die Fragen der Stammesführer, K., *Münazarat*, S. 1946; oder *Divanı Harb-i Örfi*, S. 1920

¹⁴ ebd. Fußnote 12.

Seine frühen Schriften sind im Hinblick auf seine Gesellschaftskritik und seiner Auseinandersetzung mit den Problemen der Gesellschaft insbesondere hervorzuheben.

Namentlich in *Münazarat* trug er seine diesbezüglichen Vorträge und Veröffentlichungen in Zeitungsartikeln und dergleichen zusammen. Aber auch in seinen anderen Schriften z.B. in *Sünuhat* und *Lema'lar* geht Said Nursi auf diese Themen ein und eröffnet auf dem Wege der Selbstkritik Lösungen für ein neues Selbstverständnis. Gleichzeitig macht er Hoffnung, zeigt Wege aus der Depression.

Er sagt: „Die Zeit stellt Bedingungen. Die Dinge, Traditionen, die nicht mehr zeitgemäß sind, müssen getilgt werden. Wir brauchen Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit, Verlässlichkeit, uneigennützes Handeln für Gott, Loyalität, Standhaftigkeit, Solidarität.“¹⁵

Ein Pessimismus widerspricht seiner gesamten Grundhaltung und entbehrt nach ihm jeder Grundlage. Er offeriert Hoffnung machende Perspektiven, die in der Anerkennung des Schöpfers liegen, und da die Zukunft der Wissenschaft, der Vernunft und der Technik gehört, würden sicherlich die koranischen Weisheiten, da sie auf den Argumenten der Vernunft beruhen, Geltung erlangen.¹⁶

Ganz entschieden setzte sich Said Nursi in jeder Phase seines Lebens der Politisierung der Religion entgegen. Die Politisierung der Religion widerspräche der Natur der Religion.

¹⁵ K., *Münazarat*, S. 1951.

¹⁶ vgl. z.B. Said Nursis berühmte Damaskusrede (K., *Hutbe-i Şâmiye*, S. 1961).

Er sagt: „Gegenüber 1000 politischen Vorteilen ziehe ich eine Wahrheit der Religion vor.“¹⁷

Er zieht klare Grenzen zwischen politischem Engagement und dem Einsatz für Religion.¹⁸

Im Zuge der gesellschaftlichen Umwälzungen und dem, was die Zukunft erfordert, sieht er die Notwendigkeit der Ämtertrennung bezüglich der religiösen und politischen Führerschaft und plädiert dafür.¹⁹

Er lehnte stets die Unterstützung der Aufstände für einen islamischen Staat ab sowie die Unterstützung islamistischer Parteien. Im Namen des Islam macht er deutlich:

„Scheria, der Weg der Religion, besteht zu 99% aus Ethik, Gebet, Jenseits und Tugendhaftigkeit. Nur 1% ist Rechtsordnung. Und dies ist die Sache des Staates.“²⁰

Ethisch soziale Prinzipien und die Gebote der Religion werden gern als Lösung für alles angepriesen, und dabei hat jeder sein eigenes Phantasiegebilde über Scheria.²¹ Die Bekämpfung der Missstände in der

¹⁷ K., *Tarihçe’i Hayat*, S. 2170; Şaban Döğen, *Özlü Sözler*, S. 162.

¹⁸ K., *Sünihat*, S. 2050.

¹⁹ K., *Münazarat*, S. 1945.

²⁰ K., *Divanı Harb-i Örfi*, S. 1922.

²¹ vgl. K., *Münazarat*, S.1940: Frage: Viele stiften Verderbnis obwohl sie meinen sie tun Gutes. Wie kann aus dem Willen zum Guten Verderbnis kommen? Antwort: Etwas verlangen, das fern von Realität ist, ist Verderbnis. Es gibt keinen Staat, der absolut fehlerlos wäre. Deshalb schaut man, ob die guten Werke einer Regierung gegenüber ihren Fehlern überwiegen. Ich schaue auf solche Menschen als Anarchisten. Gott behüte, wenn einer davon 1000 Jahre leben würde und in der Zeit alle möglichen

Gesellschaft, das Erreichen materiellen Wohlstands und sozialer Gerechtigkeit für jeden sind komplexe Dinge. Durch Bildung und Fleiß eines jeden einzelnen mittels der Motivation der Religion ist man eher in der Lage, Probleme zu lösen.

Nach Said Nursi und seinem universalen Freiheitsverständnis ist und bleibt Religion die individuelle Angelegenheit des Gewissens und somit Privatsache.²²

Freiheit ist eine Glaubensbedingung im Islam. Nichts kann ohne Freiheit gedeihen. Said Nursi postuliert:

„Ich bin gegen jede Art von Unterdrückung. Wo ich sie sehe, erhält sie von mir einen Schlag. Für mich ist die Unterdrückung der Wissenschaft das Schlimmste. Ich kann ohne Brot leben - aber nicht ohne Freiheit. Nur in Freiheit kann alles gedeihen. Je mehr sich Glaube entwickelt, desto edler wird die Freiheit.“²³

Gemäß der Tatsache, dass Islam und Nationalismus einen absoluten Widerspruch darstellen, prangert Said Nursi Nationalismus und Rassismus als Urübel der Konflikte unter den Menschen an. Das Verbindende sind im Islam statt Nation und Rasse die religiösen, heimatlichen und sozialen Bande. Das lässt Geschwisterlichkeit und Frieden entstehen und birgt keine Aggression nach außen.

Regierungen an die Macht kämen, wird er aufgrund seiner Phantasievorstellungen mit keiner einverstanden sein. Als Ergebnis seiner Illusionen hat er stets eine Neigung zur Destruktion..., da seine Berufung immer Auflehnung und Aufruhr (*fesad*) ist.

²² vgl. z. B. K., *Lemeât*, S. 322.

²³ K., *Emirdağ Lâhikası*, S. 1682.

Den Anderen diskriminierende, verachtende, von oben herabsehende, ausgrenzende, aggressive Nationalismus werde von der Menschheit überwunden werden. Aufrichtiger Glaube, verantwortliches Handeln für Gott seien die wahren Mittel, um die Missstände zu beseitigen, die den Menschen das Leben schwermachen und ihre Ewigkeit aufs Spiel setzen.

Wider den ideologischen Geiseln, wider einem Komplott- und Verschwörungsdenken, und mit dem islamischen Prinzip „Keine Last tragende Seele trägt die Last einer andern“²⁴, es gibt nur die individuelle Verantwortlichkeit, sagt Said Nursi:

„Die Zeit des nationalen Hasses und der Feindschaft ist vorbei. Zwei Weltkriege haben gezeigt, welch Zerstörung, Unheil und ungeheures Leid dies bringt und offensichtlich nicht den geringsten Nutzen innehat. Die Machenschaften feindselig Gesinnter sollen – solange sie keine gewaltsamen Übertretungen bedeuten – nicht unsere Aversionen auf sich ziehen. Gottes Gerechtigkeit und Gottes Zorn werden genug für sie sein.“²⁵

Ein wesentlicher Punkt gilt es an der Stelle noch zu betonen: Said Nursis Sicht auf Andersgläubige, worin er auch 100 Jahre seiner Zeit voraus war. Seine Vision war die einer Allianz der Gläubigen unabhängig von individueller Anschauung. Für den Dienst am Glauben und für das Wohl der Menschheit sei es notwendig, dass man die Streitthemen mit den anderen Religionen beiseite legt und gemeinsam arbeitet und sich einsetzt.

²⁴ Koran Sure 17,15.

²⁵ K., *Hutbe-i Şamiye*, S. 1968.

Als Mann des Ausgleichs und der Religion hatte Said Nursi eine ungeheure Wirkung auf seine Mitmenschen. Viele Menschenleben rettete er durch seine schlichtende Rolle bei den Aufständen und den Konflikten in dieser unruhigen Zeit seiner frühen Jahre, als die Lage es ihm noch erlaubte im öffentlichen Leben zu stehen.

Wenn wir die Biographie von Said Nursi weiter anschauen, fällt auf, dass Said Nursi über mehr als drei Jahrzehnte seines Lebens unter Verfolgung, Verbannung und Gefängnis zu leiden hatte. Es ist für einen heutigen Leser kaum nachzuvollziehen, warum solch ein Mensch, der solche Ideen getragen, vertreten und Enormes geleistet hat, solchen staatlichen Repressionen ausgesetzt war und bis heute in der Türkei noch keine öffentlich-staatliche Rehabilitation erfahren hat. Vielleicht mag es an den Unzulänglichkeiten derjenigen liegen, die sein Erbe angetreten haben und vielem, was Said Nursi vertrat, noch nicht zu genüge selbst verinnerlicht haben. Said Nursis Niederschlag in der Gesellschaft und darüber hinaus ist jedoch so enorm im Gefüge der Gesamtentwicklung zum Besseren hin, dass große Hoffnung besteht auch in der Hinsicht einer offiziellen Anerkennung.

Koranische Dimension

Die zeitgemäße Auslegung der Religion und der religiösen Praxis ist ausschlaggebend für das gesellschaftliche Fortkommen, für Friedenserhalt und dem Wohl aller. Zwar sind die elementaren Aussagen der Religion zeitlos und universal, aber der zivilisatorischen Entwicklung der Menschheit muss sie Rechnung tragen und auf die Verständniskultur muss sie abgestimmt werden. Das ist umso wichtiger in einer Zeit wie der

unsrigen, die enorme Umwälzungen erfahren hat und in der enorme Umwälzungen stattfinden.

Einige Islamgelehrte sind im ausgehenden 19ten und 20sten Jahrhundert hervorgetreten. Übergreifende und nachhaltige Antworten auf die Fragen der Zeit haben jedoch nur wenige gegeben. Said Nursi bildet eine Ausnahme und es gibt gewichtige Punkte, die ihn einzigartig machen und mit denen er sich von allen anderen abhebt.

Für die Entpolitisierung der Religion hat er entschieden den Weg aufgezeigt und klar gemacht, auf was es in der Religion ankommt und für was Religion steht.

Said Nursi hat in unserer schnelllebigen Epoche die Ereignisse und Entwicklungen schon Anfang des letzten Jahrhunderts, die auf die Menschen zukommenden massiven Probleme und die Rolle des Islam und der Muslime gesehen und ist darauf eingegangen.

Er steht als Islamgelehrter mit dem Koran als Antwort und Bollwerk gegen die religiös begründete Anarchie und den Terror, dem Missbrauch der Religion für Einfluss und Machtpolitik, und der massiven Bedrohung des Friedens und der Sicherheit.

Das *Risale-i Nur* setzt tief greifend an der Wurzel an, löst neue Denkweisen aus, um den Menschen zum Menschen zu machen, auf der Achse des kritischen und bewussten Glaubens.

Die Islamgelehrten haben die Jahrhunderte hindurch die Grundfragen der Menschheit wie „Wer bin ich? Woher komme ich? Wohin gehe ich? Was ist meine Aufgabe?“ vernachlässigt und mehr für äußere und

politische Dinge ihre Zeit aufgewendet. Jedoch ohne die Lösung der Grundfragen, der Fragen über Glauben und deren Grundlage, ohne die befriedigenden Antworten auf diese, sich äußerlichen Dingen zuwenden, vertieft nur die Misere. Die islamische Welt bedürfte mehr der geistigen Projekte als eines politischen Projekts.

Die Lösung des Problems war die Aspekte des Korans auf dieses Jahrhundert zu übertragen.

Die Menschheit ist geistig zivilisatorisch gewachsen, so dass sie heute im Grunde bessere Ansprechpartner für die letztgültige Offenbarung wäre, als es früher der Fall war. Die Menschen haben sich durch ihre Entwicklung derselben angenähert. Man muss sich jedoch von der Last der Vergangenheit befreien, um neue Impulse für Verstand und Herz zu holen. Daher gilt es, den Koran als Ganzes mit aufgeklärtem Blick aus unserem Zeitfenster zu sehen. Oder anders ausgedrückt: Es gilt die Dinge aus der Perspektive des Korans zu werten unter Berücksichtigung der Maßstäbe und Kriterien der Zeit.

Dass diese hier geforderte Dynamik zur Erneuerung dem Islam eigen ist, kann auch dem Hadith entnommen werden, der diese vorankündigt.²⁶ Weiteren Aufschluss geben uns in Sachen Erneuerung die folgenden Ausführungen, die Colin Turner in Erläuterung dieser Müdscheddid-Hadith anführt:

„...dieser Hadith will besagen, dass wann immer die Notwendigkeit diktiert, Gott eine Person oder mehrere Personen inspiriert, der/ die durch Leben und Werk die Realitäten des Glaubens und des Islam dem Volk zeigt /

²⁶ „Zu Beginn eines jeden Jahrhunderts wird Gott jemand in dieser Gemeinschaft berufen, der aufklärend die Religion vergegenwärtigen und regenerieren wird.“ (Hadith bei Ebu Davud)

zeigen, wie sie richtig dargelegt und gelebt werden sollten: in einer Weise, die dem wahren Geist der Offenbarung und den Bedürfnissen des Zeitalters entspricht. Der Müdscheddid bewerkstelligt so zwei extrem wichtige Dinge: Er wiederenthüllt den Koran dem Volke seiner eigenen Zeit, wie er enthüllt werden soll und wie er in der Tat vom Gesandten etwa 1400 Jahre früher enthüllt worden ist; er tut das in einer Weise, die dem Level des Verstandes der Menschen in seiner eigenen Zeit zugänglich ist, und so enthüllt er Aspekte des Koran, die dem Volke von Medina im 7ten Jahrhundert verborgen waren.²⁷

Wer sich mit Said Nursi und seinem Werk auseinander setzt, wird mit Colin Turner und wie viele tausende, ja Millionen mit ihm den Stempel des Müdscheddid auf jeder der Seiten des *Risale-i Nur* finden.

Dass Said Nursi dazu in der Lage war, um diese extrem anspruchsvolle Aufgabe zu bewerkstelligen, setzt immenses Wissen und vieles mehr voraus. Ein Blick auf die Außergewöhnlichkeit Said Nursis und seinem Ausbildungsgang liefert uns die Bestätigung inwiefern diese Voraussetzungen gegeben waren. Schon in seiner Lehr- und Studienzeit erweckte Said Nursi als Jugendlischer großes Aufsehen aufgrund seiner Genialität in wenigen Tagen die riesigen Standardwerke verifiziert zu haben und mit seinem fotografischen Gedächtnis auswendig zu kennen. Das gesamte Wissen, das normalerweise innerhalb 20 Jahren gelehrt und erworben werden konnte, hatte er sich innerhalb weniger Monate zu Eigen gemacht.

²⁷ S. 111, Fußnote 10

In den damals üblichen Disputen unter den Gelehrten konnte ihm keiner das Wasser reichen. Worauf an dieser Stelle lediglich hingewiesen werden soll, ist auf die Tatsache, dass Said Nursi sämtliches bis dato relevantes Wissen sämtlicher Islambücher der Epochen wie auch den Stand des zivilisatorischen Wissens, der naturwissenschaftlichen Erkenntnisse sich angeeignet hatte.

Said Nursi äußert sich über sein Studium in der Weise, dass diese Bücher für ihn die Leitersprossen und Stufen waren, auf denen er hoch geklommen und hochgestiegen ist, bis er zu der Stelle kam, dass ihm der Koran fortan genügte.²⁸

Auf dieser Basis und mit Hilfe der Inspiration Gottes schrieb er das *Risale-i Nur*, was in etwa „Das Licht des Koran“ bedeutet, dieses Werk der Erläuterung, des Kommentars und der Konkordanz des Korans.

Ein paar Auszüge, um diese Einführung abzuschließen:

„Wer den Kern, das Wesentliche, erfasst hat, beschäftigt sich nicht mit Äußerlichkeiten. Aber wer die Wahrheit nicht kennt, verliert sich in Illusionen. Wer den absoluten Weg nicht weiß, verirrt sich in Über- und Untertreibung. Wer keinen Maßstab hat, täuscht sich selbst bzw. lässt sich selbst täuschen und täuscht andere.“²⁹

²⁸ Necmeddin Şahiner, *Bilinmeyen Tarafıyla Bediüzzaman Said Nursi*, Istanbul 2004, S. 76

²⁹ K., *Muakimat*, S. 1998.

„Die Welt ist ein Buch des Ewig Einen. Die Wörter und Buchstaben geben daher nicht Zeugnis von sich selbst, sondern von der Wesenheit und den Attributen ihres Aufzeichners.“³⁰

„Je mehr die Zeit vergeht, desto jünger wird der Koran. Seine Geheimnisse werden offensichtlich.“³¹

Um auch hierzu ein offensichtliches Beispiel anzuführen, ebenso passend zu den Ausführungen „... und so enthüllt er Aspekte des Koran, die dem Volke von Medina im 7ten Jahrhundert verborgen waren“:

Die Entdeckung des kaligraphischen Wunders des Korans ist das Verdienst Said Nursis. Beim Schreiben des Korans unter Verwendung der Suren *al-Ihlas* (112) und *al-Kewser* (108) als Versmaß für eine Zeile und bei 15 Zeilen pro Seite zeigt sich eine für jeden ins Auge steckende Außergewöhnlichkeit. Auf jeder Seite ist die letzte Zeile voll ausgeschrieben und endet mit einem Punkt. Des Weiteren erscheinen die auf der Seite erwähnten



³⁰ K., *Onbirinci Şua*, S. 955; *Yirmi İkinci Söz*, S. 128

³¹ K., *Lemeât*, S. 337; *İşârât*, S. 2340.

Namen Gottes stets untereinander.³² Dazu hat einmal ein evangelischer Pfarrer bemerkt: „Wer Augen hat zu sehen, der sieht.“

Das *Risale-i Nur* fasziniert viele Menschen, gibt ihnen spirituelle Kraft und ist ihnen ein rationelles und emotionales Zeugnis des Glaubens. Da der Autor des *Risale-i Nur* sich dadurch auszeichnet, dass er im *Risale-i Nur* die Quintessenz aller existierenden relevanten Werke des Islam zusammenbringt und vorlegt, wie viele Professoren und Fachleute es in dieser Art schon formuliert haben, muss das Studium des *Risale-i Nur* auch höchst effizient sein. Nicht ohne Grund appelliert Said Nursi inständig an die Menschen sie mögen das *Risale-i Nur* lesen und studieren, so würden sie in kürzester Zeit Weisheiten erlangen, die normalerweise viele Jahre des intensiven Studiums beanspruchen würden.

Und nicht von ungefähr sagt er:

„Wer das *Risale-i Nur* ein Jahr lang studiert, wird ein Gelehrter für seine Zeit.“³³

Die Bücher sind ein Schlüssel, wie seine Verehrer es ausdrücken, dass jeder für sich und seine Lebenssituation Schätze des Glaubens heben kann – ein Schlüssel, der Einsichten bringt, positive Potentiale und das Beste im Menschen freisetzt. In *Münazarat* erwähnt Said Nursi das folgende:³⁴

³² Die ersten handschriftlichen Vorlagen zum Druck solcher Koranexemplare lieferten Hüsref Altınbaşak und Hamit Aytaç. Erstmals gedruckt wurden solche Koranexemplare in Deutschland und zwar in Berlin ab den 1970iger Jahre.

³³ K., *Yirmi İkinci Lem'a*, S. 672.

³⁴ K., *Münazarat*, S. 1958

Diejenigen, die meine Kleidung betrachteten,
dachten ich wäre ein Händler und fragten mich:

„Bist du ein Händler?“

„Ja, ich bin ein Händler und ein Chemiker.“

„Wie denn das?“

„Es gibt zwei Stoffe, die ich miteinander
verschmelze. Und es entsteht ein Heiltrunk und ein
elektrisches Licht.“

„Wo ist das zu finden?“

„Auf dem Markt der Tugenden und der Zivilisation
in einer Kiste auf zwei Füßen, auf deren Vorderseite
,Mensch' steht, in dessen Innern eine Schachtel wie ein
schwarzer Diamant ist, worauf ,Herz' geschrieben steht.

„Wie nennt man das?“

„Glaube, Liebe, Verlässlichkeit,
Anstrengen für das Gute
(*iman, muhabbet, sadakat, hamiyet*)“,

antwortete ich.